

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Elektrifizierung der S. B. B. Die vom Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein am 8. d. M. veranstaltete Sitzung, in der Professor Dr. W. Kummer den angekündigten Vortrag über „Die massgebenden Gesichtspunkte bei der Systemwahl der elektrischen Zugförderung“ gehalten hat, war auch von Fachkollegen der ganzen Schweiz sehr stark besucht. Der Vortrag ist an anderer Stelle dieser Nummer wiedergegeben; hinsichtlich der Diskussion sei auf das Sitzungsprotokoll verwiesen, das die nächste Nummer der Bauzeitung bringen wird.

Dienstag den 14. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Grossratssaal in Bern eine gemeinsame Diskussionsversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins statt, an der Ingenieur *Thormann* in Bern und Professor Dr. *Wyssling* in Zürich über die Frage der Elektrifizierung der Schweizerischen Bundesbahnen referieren werden. Zu der Versammlung wurden die Mitglieder der Bundesversammlung sowie die grösseren technischen und wirtschaftlichen Verbände der Schweiz besonders geladen.

In Ergänzung unserer Literaturangaben auf Seite 247 verweisen wir auf den Aufsatz von Dr. H. Behn-Eschenburg in der N. Z. Ztg. vom 7. Dez. 1915 (Nr. 1661 und 1666).

Eidgenössische Technische Hochschule. Diplomerteilung. Der Schweizerische Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Eidgen. Technischen Hochschule auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Als Architekt: Armin Meili von Zürich.

Als Bauingenieur: Eugen Losinger von Burgdorf (Bern); Etienne Plancherel von Sales (Freiburg).

Als Kulturingenieur: Johann Jakob Vischer von Basel.

Als Maschineningenieur: Julius Keller von Weinfelden (Thurgau).

Als technischer Chemiker: Paul Brunnschweiler von Hauptwil (Thurgau); Richard Tobler von Zihlschlacht (Thurgau).

Als Forstwirt: Hans Aegerter von Eggwil (Bern); Paul Altwegg von Guntershausen (Thurgau); Eduard Andrae von Fleurier (Neuenburg); Oskar Bader von Affoltern bei Zürich; Simon Combe von Orbe (Waadt); Johann Guidon von Zerneß (Graubünden); Richard Niggli von Grösch (Graubünden); Emil Rhyn von Bollodigen (Bern); Jakob Spillmann von Volketswil (Zürich).

Verband der Aare- und Rheinwerke. Am 6. Dezember hat sich in Brugg ein Verband der an der Aare vom Bielersee an und am Rhein von der Aaremündung an bis Basel gelegenen Wasserwerke konstituiert, zur Förderung und Wahrung der gemeinsamen Wasserwirtschaftsinteressen, insbesondere der Abflussregulierung der Juraseen, Bedienung der Schleusen der einzelnen Becken und Beseitigung des Schwemmgutes. Der Verband lehnt sich an den schweizerischen Wasserwirtschaftsverband an, der die Geschäftsführung besorgt. Zum Präsidenten wurde gewählt Direktor Brack vom Elektrizitätswerk Wangen an der Aare. Bei der konstituierenden Versammlung hielt Oberingenieur Brodowski vom Motor A.-G. in Baden ein Referat über die Verbesserung des Niederwasserabflusses aus den Juraseen unter Vermeidung grösserer Veränderungen an den bestehenden Anlagen am Ausflusse des Bielersees.

Hilfswerk der Schweizer. Hochschulen zu Gunsten kriegsgefangener Studenten. Dem Aufruf unseres Kollegen Prof. Dr. M. Grossmann (vergl. Seite 245 dieses Bandes) Folge gebend, hat, als erste akademische Körperschaft, die Gesellschaft ehem. Studierender der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich in ihrer Ausschusssitzung vom letzten Sonntag beschlossen, diese Bekundung positiver schweizerischer Neutralität durch eine Spende von 3000 Fr. zu fördern. Aus dem Betrag soll technische Fachliteratur beschafft und an unsere kriegsgefangenen Kommilitonen in Frankreich und Deutschland verschickt werden. Möge das gute Beispiel der G. e. P. auch andere schweizerische Fachkreise zur Unterstützung des menschenfreundlichen Werkes ermuntern.

Eidgen. Bauinspektion in Lausanne. In analoger Weise, wie die seit 1906 in Zürich bestehende, eidgen. Bauinspektion für die Ostschweiz, gedenkt die Direktion der eidgen. Bauten mit dem 1. Januar 1916 in Lausanne eine „Eidgenössische Bauinspektion für die Westschweiz“ einzurichten und solche mit bereits in der Direktion der eidgen. Bauten beschäftigtem Personal zu besetzen. Mit Ausnahme von grösseren Monumentalbauten sollen die von genannter Direktion in den Kantonen Wallis, Waadt und Genf auszuführenden Bauarbeiten von dem neuen Bureau aus geleitet werden.

Die Entwicklung der technischen Hochschulen Oesterreichs in den letzten 50 Jahren. Nach einer in österreichischen Zeitschriften wiedergegebenen Zusammenstellung ist während der Jahre 1862 bis 1913 in den technischen Hochschulen Oesterreichs die Zahl der Vorlesungen von 189 auf 1016, die Zahl des Lehrpersonals von 159 auf 952 gestiegen. Die Zahl der Studierenden betrug im letzten Jahre 11430, gegenüber 3350 im Jahre 1862 und 6550 im Jahre 1902.

Konkurrenzen.

Bebauungsplan Bahnhofquai-Zähringerstrasse, Zürich (Bd. LXV, S. 54 u. 115; Bd. LXVI, S. 38 u. 224). Das Preisgericht hat am 3. und 4. Dezember geamtet und folgende Preise erteilt:

Ein I. Preis wurde nicht zuerkannt.

II. Preis (3500 Fr.) Entwurf Nr. 16 „Brückenkopf“. Verfasser: Architekten *Bischoff & Weideli* in Zürich.

III. Preis (3000 Fr.) Entwurf Nr. 22 „Krämerhaus“. Verfasser: Architekten *Gebrüder Pfister* in Zürich.

IV. Preis (2000 Fr.) Entwurf Nr. 23 „Hie guet Züri“. Verfasser: Architekt *Albert Frölich* in Zürich.

V. Preis (1500 Fr.) Entwurf Nr. 26 „Schön Zürich“. Verfasser: Architekten *Rittmeyer & Furrer* in Winterthur.

Zum Ankauf empfiehlt das Preisgericht ferner den Entwurf Nr. 2 „Leonhardslauben“ von Architekt J. E. Meier-Braun aus Zürich, z. Z. in Basel (inzwischen für 1000 Fr. angekauft).

Die sämtlichen Entwürfe sind von Donnerstag den 9. Dezember, nachmittags 1 Uhr an bis Freitag den 24. Dezember im Sitzungsaal der Zentralschulpflege Zürich, Amtshaus III, im 4. Stock zur freien Besichtigung ausgestellt und zwar an den Werktagen je von 9 bis 12 und von 1 bis 6 Uhr (Samstags von 1 bis 4) und am Sonntag von 10 bis 12 und von 1 bis 4 Uhr. Das Gutachten des Preisgerichts liegt gedruckt auf.

Kirchliches Gebäude mit Pfarrhäusern in Basel (Bd. LXV, S. 276). Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 57 Arbeiten eingegangen. Nach deren Vorprüfung wird das Preisgericht voraussichtlich noch vor Ende des Jahres einberufen werden. Zur öffentlichen Ausstellung aller Wettbewerbsentwürfe ist die Turnhalle des Isaak Iselin-Schulhauses bestimmt worden.

Städtisches Schulhaus in Liestal (Bd. LXVI, S. 144). Auf den vorgeschriebenen Termin sind 48 Wettbewerbsentwürfe eingereicht worden.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Niederländisch-Indien, von holländ. Gesellschaft, zwei erfahrene Elektro-Ingenieure und zwar:

A. *Oberingenieur-Stellvertreter* (Anfangsgehalt 1000 bis 1200 Fr. monatlich). (1986)

B. *Betriebs-Ingenieur* (A.-Gehalt 700 bis 800 Fr. monatl.). (1987)
On *cherche* un jeune *ingénieur-mécanicien* pour bureau de brevets d'invention de la Suisse romande. (1989)

Société française de Mines de Cuivre demande un *chimiste* pour son laboratoire au Chili. Engagement: quatre années. Appointements: 400 frs. par mois, pour la première année, avec augmentation de 100 frs. par mois, chaque année subséquente; voyage en première classe payé, aller et retour. (1990)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik für das Verkaufsbureau der Abteilung für Hebezeuge und elektromechanische Anwendungen ein jüngerer *Ingenieur*, der die französische Sprache gründlich beherrscht. (1992)

Gesucht von schweizerischer Elektrizitätsgesellschaft: Ein *Ingenieur-Konstrukteur* für allgemeinen Maschinenbau mit Erfahrung auf dem Gebiete der Hartzerkleinerung und allgemeiner Transportanlagen, (1993)

sowie ein jüngerer *Elektro-Ingenieur*. (1994)

On *cherche* pour la France un *chimiste* capable de monter la fabrication et d'assurer la direction d'une petite usine de 500 kg par mois de pyramidon, antipyrine etc. Appointements variant suivant les capacités entre 6000 et 12000 francs par an. (1995)

Erfahrener *Farben-Chemiker* gesucht nach Nord-Amerika. (1996)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.